

Andacht Monatsspruch November 2022

„Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen!“
Jesaja 5,20

→ **Ich glaube nicht, dass die Menge zählt**

Ist dir schon mal aufgefallen, wie manche Dinge früher okay waren, aber heute absolut „no go“ sind? Oder auch umgekehrt, wie manche Dinge früher absolut „no go“ waren, aber heute völlig in Ordnung?

Aber natürlich, heute darf man über alles reden und alles in Frage stellen. Aber wehe, wenn Christen zum Beispiel sagen, dass Dinge wie Homosexualität, One-Night-Stands, Gewalt oder Rache nicht in Ordnung seien! Wehe, wenn sie so was sagen, denn dann sind sie intolerant und das Böse in Person!

Ich weiß nicht, wie du zu diesen Themen stehst. Es geht auch nicht darum, wie ich dazu stehe! Der Monatsspruch für November fordert uns allerdings dazu heraus, Farbe zu bekennen.

„Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen!“ Jesaja 5,20

Bei Gott geht es also nicht darum, ob etwas früher okay war und heute nicht mehr oder umgekehrt, sondern es geht vielmehr darum, die Sachen beim Namen zu nennen und nicht zu vertauschen, nur weil es uns besser passt!

Der Sänger Manfred Siebold hat das schon 1974 in einem Lied sehr schön auf dem Punkt gebracht:

„Welcher falsche Ton wird richtig, dadurch, dass ihn jeder pfeift?
Welcher saure Apfel wird süß, dadurch, dass jeder nach ihm greift?
Welches schiefe Bild hängt gerade, dadurch, dass es viele sehen?
Wer hat denn gesagt, dass Unrecht kleiner wird durch Addition?
Und dass Gott uns wegen unserer Solidarität verschont?
Ich fürchte fast, dass es nicht wichtig ist, ob uns das passt, was bei Gott richtig ist,
Und ob mit uns noch viele andere lieber tun, was ihm missfällt.
Ich glaub nicht, dass die Menge zählt.“

In diesem Sinne mache ich dir Mut, nicht bei jedem Tanz mitzutanzten! Ich mache dir Mut, nicht der Welt nachzufolgen, sondern Gott!

Denn nur, was ER Gut nennt, ist gut und nur, was ER Licht nennt, ist Licht!

Mit verstärkten Grüßen

Julien Renard